

Inhalt

- 1. Allgemeines**
- 2. Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten**
- 3. Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten**
- 4. Grundlagen zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten**
 - 4.1 Gestaltung
 - 4.2 Umfang und Anzahl
 - 4.3 Format und Ausführung
 - 4.4 Inhalt und Layout
- 5. Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten**
- 6. Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten**
- 7. EDV-Unterstützte Einsatzdatei**
- 8. Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten**

Anhänge:

- Beispiel Vorderseite Feuerwehr-Laufkarte
- Beispiel Rückseite Feuerwehr-Laufkarte

1. Allgemeines

Durch eine Brandmeldeanlage (BMA) wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird. Die am Anlaufpunkt der Brandmeldeanlage (BMA) eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr benötigen eindeutige Informationen wo und wie das Ereignis detektiert wurde. Des Weiteren ist es aus einsatztaktischen Gesichtspunkten wichtig, Information über den schnellsten und sinnvollsten Weg zu dem detektierten Ereignis innerhalb des Objektes zu erhalten. Aufgrund der hohen Anzahl von unterschiedlichen Objekten im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Esslingen am Neckar, nachfolgend Feuerwehr genannt, kann diese jedoch nicht überall ausreichend ortskundig sein.

Es sind standarisierte Orientierungshilfen – Feuerwehr-Laufkarten – erforderlich.

Hinweis: Die Feuerwehr-Laufkarten sind kein Ersatz für Feuerwehrpläne!

Feuerwehr-Laufkarten dienen als eigenständiges Informationsmaterial für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Sie dienen der Feuerwehr als Wegbeschreibung vom Standort des Feuerwehrbedienfeldes (FBF) oder der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) zum Ort des detektierten Ereignisses.

2. Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Ersteller sendet einen Entwurf der Feuerwehr-Laufkarten in Originalgröße und Originalfarbe im pdf-Format per E-Mail an die Feuerwehr (vb@esslingen.de).

Eine Beratung im Rahmen einer Vorabstimmung bzw. einer Konzeptberatung sowie die erste Korrektur ist eine kostenlose Serviceleistung der Feuerwehr. Weitere Beratungsgespräche für die Erstellung oder Korrekturen von Feuerwehr-Laufkarten sowie Ortstermine sind kostenpflichtig und werden nach der gültigen Gebührensatzung der Stadt Esslingen am Neckar abgerechnet.

Nach Freigabe der korrigierten Vorlage durch die Feuerwehr kann die endgültige Fassung der Feuerwehr-Laufkarten im Objekt hinterlegt werden. Der Eigentümer bzw. der Betreiber bestätigt der Feuerwehr schriftlich die Richtigkeit und den aktuellen Stand der Laufkarten bezüglich der baulichen/örtlichen Gegebenheiten und der Nutzung des Objektes, der Anlage in allen Teilbereichen.

Sollten die Feuerwehr-Laufkarten in Verbindung mit einer neu aufzuschaltenden Brandmeldeanlage (BMA) erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung der Brandmeldeanlage (BMA) der Feuerwehr vorliegen, ansonsten kann keine Aufschaltung der Brandmeldeanlage (BMA) zum gewünschten Termin erfolgen.

3. Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit an der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) und gegen unberechtigten Zugriff gesichert aufzubewahren (Schließung der Feuerwehr).

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



Abbildung 1 Beispiel für Kennzeichnung des Aufbewahrungsortes von Feuerwehr-Laufkarten

Übersteigt die Anzahl der Laufkarten den Wert 50, so ist ein weiterer gegen unberechtigten Zugriff geschützter Aufbewahrungsort zu installieren. Alle Aufbewahrungsorte sind dann zusätzlich wie folgt zu kennzeichnen:



Abbildung 2 Beispiel für Kennzeichnung bei mehreren Aufbewahrungsorten von Feuerwehr-Laufkarten

4. Grundlagen zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

4.1 Gestaltung

In der DIN 14675 - Brandmeldeanlagen - werden im Anhang K „Feuerwehr-Laufkarten“ Hinweise auf mögliche Gestaltungsvarianten für Feuerwehr-Laufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar. Diese Ausführungsbestimmung der Feuerwehr ist Bestandteil der „**Ausführungsbestimmungen für Brandmeldeanlagen**“ der Feuerwehr siehe

[Internetauftritt Feuerwehr Esslingen am Neckar](#)

Diese Ausführungsbestimmung beschreibt die Vorgaben der Feuerwehr für die Gestaltung von Feuerwehr-Laufkarten.

Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034-6 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 (ehem. VBG 125) und Farben entsprechend den „**Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne**“ der Feuerwehr zu verwenden. Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und rot zu umranden.

Hinweis: Treppenräume sind eindeutig und unverwechselbar zu kennzeichnen. Hier ist die Abstimmung mit dem Feuerwehrplan zu beachten.

4.2 Umfang und Anzahl

Für jede Meldergruppe ist eine farbige Feuerwehr-Laufkarte gemäß den Vorgaben dieses Merkblattes sowie der beigefügten Musterlaufkarten in der Anlage, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten.

4.3 Format und Ausführung

Die Feuerwehr-Laufkarten sind im Format DIN A3 auf weißem, lichten sowie matten Papier (laminiert) oder bedrucktem Kunststoff (zum Beispiel Xerox Premium Never Tear) im Querformat herzustellen. Die Lochung erfolgt auf der linken kurzen Seite.

Bei aufgeklappter Feuerwehr-Laufkarte (einfache Faltung von rechts nach links) ist der Detailplan (Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte) im Format DIN A3 darzustellen. Die Objektübersicht mit dem jeweiligen Bereich (Vorderseite der Feuerwehr-Laufkarte) ist bei gefalteter Feuerwehr-Laufkarte auf der obenliegenden Seite im Format DIN A4 darzustellen.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind wie in den „**Ausführungsbestimmungen für Brandmeldeanlagen**“ beschrieben zu hinterlegen.

Es darf nur eine Version der Feuerwehr-Laufenkarten vor Ort sein.

Die Feuerwehr-Laufenkarten sind laminiert oder auf bedrucktem Kunststoff (zum Beispiel Xerox Premium Never Tear) auszuführen. Wenn die Feuerwehr-Laufenkarten nicht in Ordner untergebracht werden, sind auf der Längsseite gut erkennbare Kartenreiter vorzusehen, die die jeweilige Meldergruppe angeben. Die Kartenreiter sind fest mit der Laufenkarte zu verbinden. Ordner in der Größe DIN A3 zur Unterbringung der Feuerwehr-Laufenkarten sind nicht zu verwenden.

4.4 Inhalt und Layout

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Am unteren und linken Blattrand der Feuerwehr-Laufenkarten ist ein 20-Meter-Raster und bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50-Meter-Raster einzufügen.

Die Legende ist am Rand der Feuerwehr-Laufenkarten zu erstellen. Sie enthält nur die in der jeweiligen Feuerwehr-Laufenkarte verwendeten Symbole/Bildzeichen und Abkürzungen.

Auf allen Feuerwehr-Laufenkarten ist eine Kopfzeile einzufügen. Das Mindestmaß der Schriftfelder für die Kopfzeile beträgt 30 mm Breite und 10 mm Höhe.

Folgende Informationen muss die Kopfzeile beinhalten:

- Meldergruppe
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderzahl
- Melderart
- Besondere Gefährdung

Auf allen Feuerwehr-Laufenkarten ist eine Fußzeile mit folgenden Informationen einzufügen:

- Objektname
- Anschrift
- Planersteller
- Datum (Monat / Jahr)

Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben.

Hinweise auf erforderliche Hilfsmittel wie Bodenplattenheber, Leitern oder Sonderschlüssel und deren Ort der Vorhaltung bzw. Lagerung sowie sonstige Besonderheiten sind mittels Textfeld darzustellen.

Bei Brandmeldeanlagen mit Sprinkleranlagen und/oder automatischen Löschanlagen ist eine Feuerwehr-Laufkarte Untergruppe „a“ zu erstellen, mit dem Wirkbereich der Löschanlage und seinem Weg von der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) dorthin.

Sowie eine Feuerwehr-Laufkarte mit der Untergruppe „b“ mit dem Standort der Alarmventilstation/Bereichsventilstation und seinem Weg von der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) dorthin.

Sind Alarmventilstation und/oder Bereichsventilstation nicht in der Sprinklerzentrale/Löschamittelbevorratung untergebracht ist die Sprinklerzentrale/Löschamittelbevorratung zusätzlich auf beiden Feuerwehr-Laufkarten darzustellen.

5. Vorderseite von Feuerwehrlauf-Laufkarten

Auf der Vorderseite einer Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A4) muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Ausgangsgeschosses dargestellt sein, aus dem der Einsatzweg von der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) bis zur ausgelösten Meldergruppe erkennbar ist.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Vorderseite enthalten sein:

- das Ziffernregister bzw. den Kartenreiter mit der Nummer der Meldergruppe
- eine Kopfzeile zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Melderortes/-bereiches
- die Melderart und –anzahl in der Geschossebene
- einen Nordpfeil
- Straßen mit Benennung
- den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 3.1 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss)
- die textlichen Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1
- Feuerwehraufzüge
- Standorte des Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Freischaltelelement (FSE) und der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ)
- den Laufweg zum Überwachungsbereich als grüne Linie von der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenräume mit erreichbaren Geschossen

Weiterhin sind folgende Angaben erforderlich:

- Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches unten links

6. Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A3) ist der Detailplan für den jeweiligen Melderbereich darzustellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des detektierten Ereignisses muss der Detailplan die räumliche Zuordnung der einzelnen Melder mit Meldernummern enthalten. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzutragen.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Rückseite enthalten sein:

- Die Kopfzeile zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, Lage besonderer Angriffs- und Rettungswege
- Die Melderart und -anzahl der Geschossebenen (siehe Vorderseite)
- Lage der Zugänge
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung, Raumnummern
- Den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- Den Laufweg zum Überwachungsbereich, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol) mit Gruppen- und Meldernummern
- Löschwasserentnahmestellen wie Wandhydranten Typ F, trockene Steigleitung etc.
- Gefahrensymbole im betroffenen Bereich
- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes unten rechts
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches

7. EDV unterstützte Einsatzdatei

Sollen zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet werden, so sind diese zusätzlich zu den Laufkarten zu verwenden und mit den vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Nur die Verwendung von EDV-Technik ist nicht zulässig.

8. Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

Hinweis: Feuerwehr-Laufkarten müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten sowie in Reihenfolge sortiert werden.

Sind die Feuerwehr-Laufkarten unter Berücksichtigung dieses Merkblattes vorbereitet, muss der Ersteller die Feuerwehr-Laufkarten vorab zur Abstimmung im pdf-Format per E-Mail an die Feuerwehr (vb@esslingen.de) senden.

Anhänge

- Beispiel Vorderseite
- Beispiel Rückseite

25

MELDERGRUPPE	BAU	GESCHOSS/EBENE	RAUM
25		2.0G	Verwaltung
MELDERART	ANZAHL	BESONDERES	
automatische Melder	9		

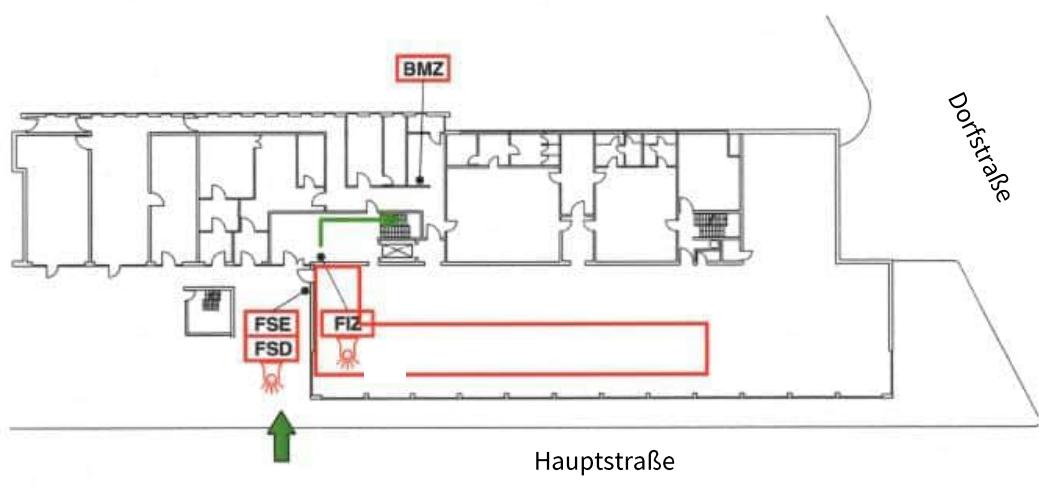
GEBÄUDEÜBERSICHT

EG



Musterfirma GmbH

BRANDMELDEANLAGE



LEGENDE

- FIZ Feuerwehr-Informationszentrale
- BMZ Brandmelderzentrale
- FSE Freischaltelement
- FSD Feuerwehr-Schlüsseldepot
- Meldebereich
- Blitzleuchte
- Einsatzweg
- Feuerwehr-Zugang

Abbildung 1 Beispiel für Vorderseite einer Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A4)

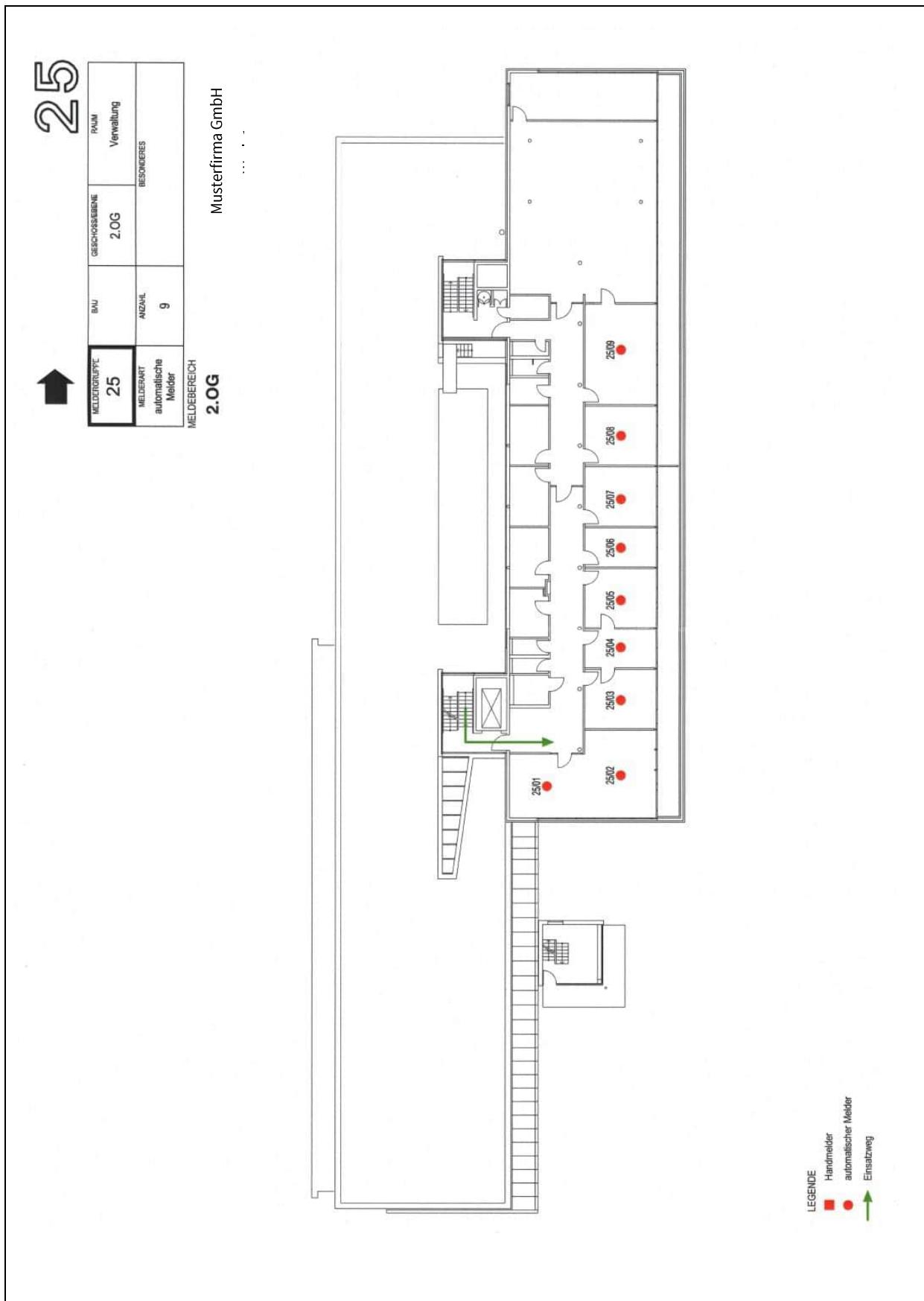


Abbildung 2 Beispiel für Rückseite einer Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A3)